

FINANCE Private Equity Panel Februar 2018 Ergebnisse

Private Equity dürfte auch 2018 den M&A-Markt beleben

Nichts scheint die in Deutschland tätigen Private-Equity-Investoren mehr davon abzuhalten, Deals zu machen. Dem M&A-Markt steht 2018 viel Rückenwind von den Finanzinvestoren ins Haus.

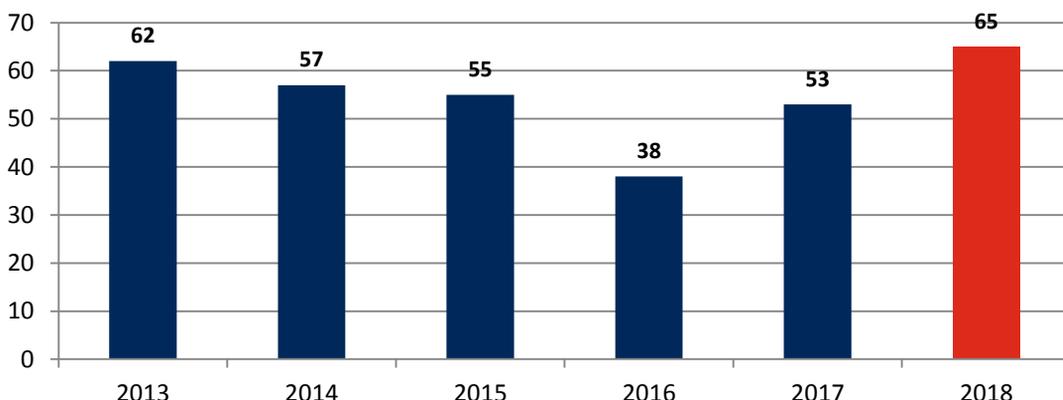
Die in Deutschland tätigen Finanzinvestoren bringen sich für eine nahende Dealwelle in Stellung. Dies signalisieren die Ergebnisse des neuesten FINANCE Private Equity Panels, für das FINANCE und die Kanzlei CMS Ende Januar/Anfang Februar mehr als 50 verschiedene Private-Equity-Häuser des deutschen Mittelstands befragt haben.

So planen 65 Prozent der befragten Private-Equity-Häuser, 2018 mehr Zeit mit der Prüfung von Neu-Investments zu verbringen als noch im vergangenen Jahr (siehe Grafik). Noch nie seit Auflage des Panels vor acht Jahren gab es so einen hohen Wert. Vor einem Jahr hatten sich 53 Prozent der FINANCE-Panelisten auf eine anziehende Dealtätigkeit vorbereitet, und das Ergebnis war ein Rekordjahr im deutschen Private-Equity-Midmarket, dessen Dealvolumen im vergangenen Jahr auf 4,4 Milliarden Euro anwuchs.

Auch die Weiterentwicklung bestehender Portfoliounternehmen dürfte im neuen Jahr zu einem guten Teil mittels M&A erfolgen. 59 Prozent der Befragten planen auch mehr Zeit für Add-on-Akquisitionen auf Unternehmensebene ein, ebenfalls so viele wie nie. „Über noch mehr Deals in diesem Jahr gegenüber dem Rekordjahr 2017 freuen sich natürlich nicht nur die Banken, Berater und sonstige Beteiligte, sondern vor allem auch die Verkäufer, denn eine weiter anziehende Nachfrage nach Targets wird die Preise sicherlich weiter steigen lassen“, kommentiert CMS-Partner Dr. Tobias Schneider diese Resultate.

PE-Investoren sind hungrig nach Deals

„Ich werde dieses Jahr mehr Zeit mit Neu-Investments verbringen“ (in %)



Quelle: FINANCE-Research

Die Dealbedingungen werden noch verkäuferfreundlicher

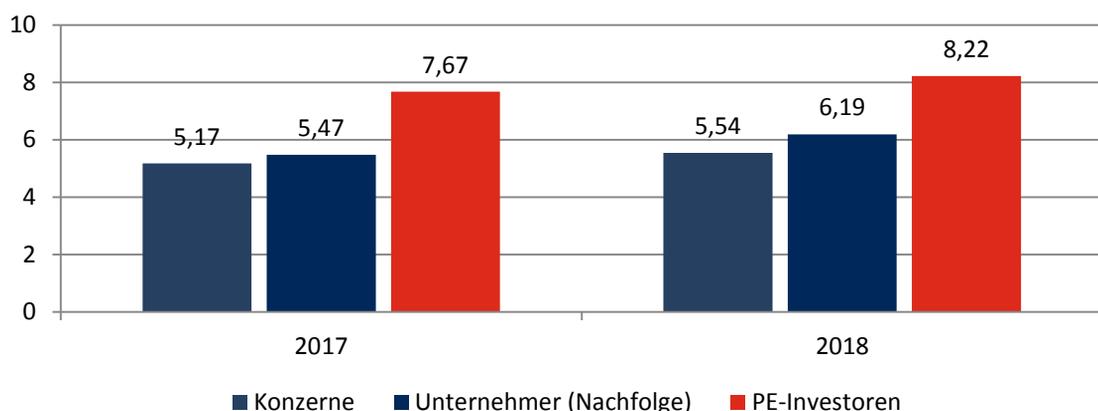
Der größte Teil des Dealflows dürfte dabei auch 2018 wieder aus den eigenen Reihen der Private-Equity-Investoren selbst kommen. Befragt nach der Sell-Side-Aktivität der drei klassischen Verkäufergruppen Private Equity, Konzerne und Unternehmer, gaben die FINANCE-Panelisten der Dealquelle Private Equity einen Punktwert von 8,22 – die Skala reicht von 1 (extrem wenig Aktivität erwartet) bis 10 (sehr hohe Sell-Side-Aktivität). Noch nie wurde für eine der drei Verkäufergruppen ein höherer Wert gemessen. Die Erwartungen an die Versorgung mit neuen Konzern-Spin-offs (5,54 Punkte) und unternehmergetriebenen Verkaufsprozessen (6,19 Punkte) ist deutlich geringer (siehe Grafik).

Entsprechend rechnet auch mehr als jeder zweite Befragte damit, dass es 2018 im deutschen Mittelstand noch mehr Secondary und Tertiary Buy-outs geben wird – auch das ist ein Rekordwert. „Wenn ein Finanzinvestor vom anderen Finanzinvestor kauft, kann das auch für das Target viel Sinn machen, denn oft sind die Ressourcen des einen Investors erschöpft, und der neue Investor kann mit frischem Geld oder einem internationalen Netzwerk neuen Schwung für das weitere Wachstum des Unternehmens bringen“, so CMS-Partner Schneider.

Die hohe Bereitschaft fast aller Marktteilnehmer, Deals zu machen, treibt allerdings nicht nur die Kaufpreise, sondern verändert auch weiter die einzelnen Bestandteile der Kaufverträge. Diverse Klauseln könnten in diesem Jahr noch verkäuferfreundlicher werden: Vor allem bei Break-up-Fees – Entschädigungen für gescheiterte Vertragsabschlüsse – und Garantiekatalogen, mit deren Hilfe die Käufer einen Teil der Risiken bei den Verkäufern lassen, erwarten deutlich mehr Finanzinvestoren als üblich eine rückläufige Verwendung. „Die Zeichen stehen ganz klar auf Verkäufermarkt. Dieser Trend setzt sich unverändert fort. Schlägt sich dies nun vielleicht auch deutlicher denn je in der Dokumentation nieder, so wird auch die Due Diligence – insbesondere bei versicherten Deals – wichtiger denn je werden“, meint CMS-Partner Dr. Jacob Siebert.

Mehr Nachschub für den M&A-Markt

Erwartete Aktivität verschiedener Verkäufergruppen (1 = wenig, 10 = viel)



Quelle: FINANCE-Research

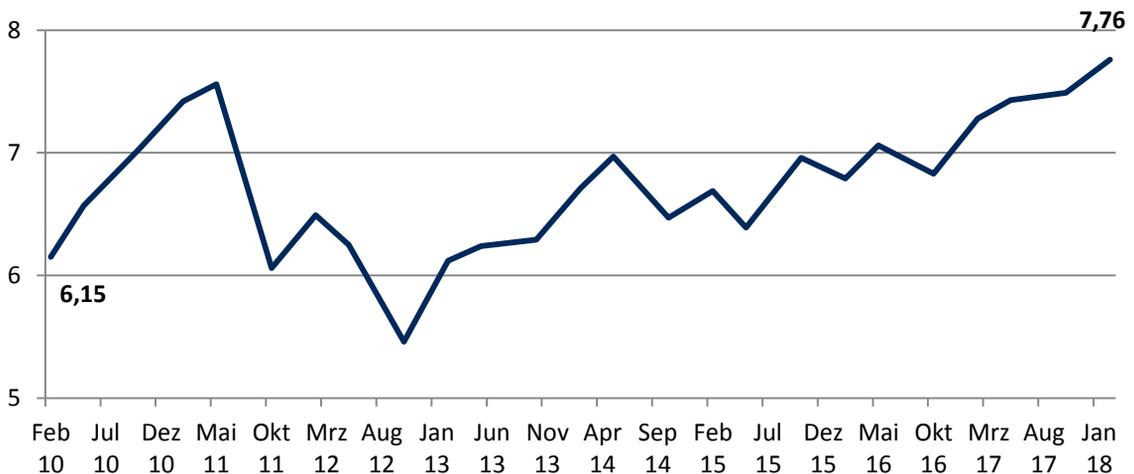
Schlacht zwischen Banken und Debt-Fonds tobt weiter

Ein weiterer Rekordwert taucht im Finanzierungsbereich auf. Bei den Finanzierungsbedingungen misst das aktuelle FINANCE Private Equity Panel auf der Skala von 1 bis 10 einen nie dagewesenen Durchschnittswert von 7,97. Hier dürfte ein klarer Zusammenhang mit dem erbitterten Zweikampf bestehen, den sich derzeit Banken und Private-Debt-Fonds im deutschen Leveraged-Finance-Markt liefern. Mit immer aggressiveren, kreditnehmerfreundlichen Dealstrukturen und Vertragsbedingungen haben es die Debt-Fonds geschafft, den Banken in Deutschland ein Drittel ihres Leveraged-Finance-Neugeschäfts wegzunehmen. Doch auch die Banken haben im Lauf des vergangenen Jahres ihre Kreditbedingungen angepasst und versuchen so, dem Ansturm der Debt-Fonds standzuhalten. „Der Wettbewerb der Finanzierungsgeber kann sich nur positiv auf die Dealaktivität auswirken. Somit bleibt auch in diesem Jahr die Finanzierungsseite ein wichtiger Impulsgeber“, glaubt CMS-Partner Siebert.

Auch die Verfügbarkeit von Fremdkapital für Buy-out-Finanzierungen bleibt mit 8,49 Punkten auf einem hohen Niveau und fällt nur minimal von der bisherigen Rekordmarke (8,66) zurück. Die Geschäftsaussichten der Private-Equity-finanzierten Unternehmen waren in den Augen ihrer Eigentümer ebenfalls nie besser als jetzt: 7,76 Punkte markieren eine neue Rekordmarke (siehe Grafik). Der deutsche Mittelstand brummt – und mit ihm auch der M&A-Markt.

Der deutsche Mittelstand brummt

Geschäftsaussichten der PE-finanzierten Unternehmen (1 = schlecht, 10 = exzellent)



Quelle: FINANCE-Research

Kontakt

Michael Hedtstück
Chefredakteur FINANCE-Online und FINANCE-TV
Telefon: (069) 75 91-25 83
E-Mail: michael.hedtstueck@finance-magazin.de



Verlag



DER F.A.Z.-FACHVERLAG

FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – Der F.A.Z.-Fachverlag
Frankenallee 68-72
60327 Frankfurt am Main

Telefon: (0 60 31) 73 86-0
Telefax: (0 60 31) 73 86-20
E-Mail: verlag@frankfurt-bm.com

www.finance-magazin.de
www.frankfurt-bm.com